

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Merseburg im Blumenstaud.
 Der Umgang der Preisrichter wird in nächster Woche stattfinden. Wir erlauben deshalb alle die sich an dem Wettbewerb beteiligen wollen, ihre **Anmeldung**, aber bisher noch nicht bewirkt haben, dies umgehend **spätestens aber bis Montag den 12. August** zu tun. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam daß nur solche bei dem Wettbewerb berücksichtigt werden können, die eine **Anmeldung** eingereicht haben.
 Anmeldeformulare können auf dem Magistratsbureau Rathaus 1 Stockwerk entnommen werden und sind mit den erforderlichen Angaben genau ausgefüllt daselbst wieder abzugeben.

Die Kommission für
Blumenstaud in Merseburg.
 Der Vorsitzende.
 Dr. G a d e.

Tagesordnung

für die außerordentliche geheime Sitzung der Stadtverordneten **Witt-woch**, den 14. August 1912, **abends 6 Uhr.**

1. Vorschläge der Wahlkommission für die Wahl eines befohlenen Stadtrates.
 2. Personalien.
- Merseburg**, den 9. August 1912.
 Der Stadtverordneten-Vorsitzer.
 G r e m p l e r.

Private Anzeigen

Amtssekretär,

gut empfohlen und tüchtig in seinem Beruf, würde in einem Amtsbüro, da er noch drei halbe Tage in der Woche frei hat, gern die schriftlichen Arbeiten erledigen. Befolgung nach Uebereinkunft. Gef. Off. unter **N. 3845** an **Adolf Woffe**, **Salle a. Z.**

Gämoridal u. Magenleiden.

Wie ich nach 30 Jahr. Leiden davon befr. w. teile jed. Leidend. gern mit. Anfr. m. genau. Erklärung u. Beifüg. v. 30 Pfg. Wart. z. richt. **Paul Schäk**, **Erfurt**, **Werderstraße 2.** (1412)

Wäschemangeln

für Hand- und Kraft- betr. Das Alerneueste, was es gibt, kaufen Sie am besten u. billigsten vom **Wäschemangel- Haus Theodor Enax, Gera-K. No. 36.**

IO-16 B., z. I. 9. d. F. od. spät. z. verm. Off. erbet. unt. **Z. 4 a d** Exped.

Neue **Hitter-Pianos** und **Harmoniums** werden vermietet, bei späterem Kauf Anrechnung der gezahlten Miete **Rud. Meckert**, **Ober Burgstr.** Reparaturen und Einstellungen.

Älteste Handlung am Platze

Piano-Lüders

Viollinen — Lauten.

Halle a. S. Mittelsr. 9—10.

Wer Geld sucht

gegen Ratenrückz., mäss. Zinsen, reell, diskret, schreibe sof. an **C. Gröndler**, **Berlin 127, Oranienstrasse 165a.** Kostenlose Auskunft. Viele Dank-schreiben und Hunderte von abgeschlossene Geschäften. (1097)

Für

Winterisaaten

ist

Peru-Guano

„**Füllhornmarke**“
 der **beste Dünger.**
 Er lockert die Ackerkrume und fördert die Gäre.

Statt besonderer Karten.

Für die zahlreichen Beweise freundlicher Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen sagen wir herzlichen Dank.

Lina Goepel,
 geb. Morgenroth.

Ausstellung & Verkauf
 für das
Kaiser-Manöver
Merseburg

Entenplan 3
Fertige Fahnen, Fahnentuch
Decorationsstoffe

Eiserne Bettstellen	v. M. 7.75 an
Matratzen	v. M. 6.55 an
Schladdecken	v. M. 2.30 an
Steppdecken	v. M. 4.85 an

Weddy - Pönicke
Leinen- und Wäsche-Haus.

Bonner Fahnenfabrik,

Hoflief. Sr. Majestät des Kaisers.
Zum Empfang Sr. Majestät des Kaisers
Fahnen und Flaggen

von Marine-Schiffsflaggentuch,

Wappenfahnen, Adlerfahnen, einfache Nationalfahnen etc.

Wappenschilder, Trophäen, Wimpel etc.

Niederlage bei:

L. Daumann, Burgstrasse 4.

Persil

für
Stärkewäsche

(Wichtig-lesen!)

Das selbsttätige Waschmittel.

Stärkewäsche wird prachtvoll klar, blütenweiß, wie auf dem

== **Rasen gebleicht!** ==

Kein Reiben und Bürsten, daher kein Rauhwerden der Ränder und Kanten bei Kragen und Manschetten. Größte Schonung des Gewebes bei garantierter Unschädlichkeit.

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpaketen, niemals lose.
HENKEL & CO., DÜSSELDORF.
 Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.

Ernst Rulffes, Entenplan 4.

Eernruf 421.

Vertreter der

Fahnenfabrik Frz. Reinicke Hannover. (1415)

Liefere von der

Landwirtschaftskammer anerkanntes Saatgut.

1. **Strubes Squarthead-Weizen,**
2. **F. v. Lochow's Bethuser Roggen,**

Bei Abnahme von 1—9 Str., 10—19 Str. 20—99 Str.,

Weizen 1. Abjaat	12,75 M.	12,50 M.	12,25 M.
" 2. "	12,25 "	12,—" "	11,75 "
Roggen 1. "	11,50 "	11,25 "	11,— "

Domäne Schladebach,

b. Köthgau, (Corbetta—Leipzig). (1407)

RHENSER Mineralbrunnen
Am Königsstuhl zu RHENS

Vorzügliches diätetisches Tagesgetränk



Geeignet zum Vermischen mit Wein, Whisky, Fruchtsäften etc.

Staatlich anerkannte, gemeinnützige Mineralquelle

Erntezeit...

Wohl dem, der welchen dieses Wort Freude und Zufriedenheit birgt, da prächtige Ernten seine Arbeit belohnen.

Wer erfolgreich sein Land bewirtschaften will, muß richtig düngen mit Stickstoff, Phosphorsäure, vor allem aber mit

KALI,

denn die Kalisalze sind unentbehrlich zur Erzielung hoher Ernten!

Alle näheren Auskünfte durch: Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kalisyndikats G. m. b. G. Leopoldshall-Stassfurt.



Geld gibt ohne Mühe, schnell und reell. Ratenrückz. Viele Jahrebeiteh.
 Firma **Diesner**, Berlin 142, Friedrichstr. 248. Rückp.

Quartier - Billets

vorrätig
Kreisblatt-Druckerei.



MAGGI WÜRZE
 Einzig!

Für die **Einquartierung**

- Manöverdecke, 130X160 cm, St. **2,90 M.**
- Manöverdecke, 130X160 „ St. **3,75 M.**
- Manöverdecke, 130X180 „ St. **4,35 M.**
- Manöverdecke, 140X170 „ St. **4,50 M.**
- Manöverdecke, 140X190 „ St. **4,90 M.**
- Manöverdecke, 140X170 „ St. **5,25 M.**

Fertige Fahnen, Fahnenstoffe, Matratzen, Strohsäcke.

Anträge von 20,00 Mk. an frachtfrei.

Geschäftshaus **J. Lewin,**

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3. (1409)

Peckolt & Raake

Bankgeschäft,

Halle a. S., **Riebeckplatz**

empfehlen sich zur **Ausführung** aller bankgeschäftlichen Transaktionen spez. Beleihung landwirtschaftlichen Grundbesitzes, Hypothekenregulierungen usw.

Aufällig des Besuchs Sr. Majestät des Deutschen Kaisers 27. August cr., offerierte Bürgern, Städt. Behörden

Zamengrün, Guirlanden.

Bauf. Meter 10, 12, 15 Pfg. Festong. 18, 20 Pfg. Kränze à Stück 30—80 Pfg.

Preislisten aller Dekoration franko

Alb. Jaumann, Guirlandenfabrik, Großbreitenbach Thür.

Feinste Fleischbrühsuppen, schmackhafte Gemüse, vorzügliche Saucen stellt man rasch und billig mit

MAGGI Bouillon-Würfel

(5 Würfel 20 Pfg., einzeln 5 Pfg.)

her. Stets frisch zu haben bei

Adolf Kuneke, Gutenbergstr. 1. (1408)

Zahn-Atelier Willy Muder

MERSEBURG

Markt 19. 1. Et.
Telf. Nr. 442.

Sprechstunden
v. 8—6
Sonntags
v. 8—1.

Inh.:

Hubert Totzke,

Dentist.

Tivoli-Theater.

Sonntag, d. 11. August nachm. 4 Uhr.

Gr. Kindervorstellung.

Auf vielseitiges Verlangen zum 2. Male. Zu ganz kl. Preisen: 50, 25 und 15 Pfg.

Hänsel und Gretel

Kindermärchen in 4 Bildern von Sophie Kemmig
Abends 8 1/2 Uhr.

Neu einstudiert

Nur einmalige Aufführung

Heirat auf Probe!

Lustspiel in 3 Akten v. C. Geimer.
Schauspielspreise.

Funkenburg

Dienstag, den 13. August

10. Abonnementskonzert Wagner-Abend.

Breukischer Beamtenverein. Sommerfest.

Sonabend, den 17. August d. J. von 4 Uhr nachmittags ab im Restaurant

„**Funkenburg**“

hier.

Der Vorstand.

cand. phil. (Ehemaliger Dom-
schüler

erteilt Unterricht

in allen Gymnasialfächern. (1410)
Weiße Mauer 18 II.

Verkauf von Schulbänken

300 Stück 3 und 4 sitzige gut erhaltene Schulbänke (System) (Vorbrodt) für Kinder im ersten Schuljahre sind zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt die städt. Schulverwaltung, Gutfurt. (1421)

Geschäftshaus

in guter Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Einfamilienhaus

mit Garten bei geringer Anzahlung zu verkaufen.

L. Hypothek

16—18000 Mk. zu 4 1/2 bis 4 3/4 %
Zinsen gesucht. Näheres (1387)

C. Günther, jun.

Mauremeister.

Möbl. Zimmer

für sofort zu vermieten.
Glockengauerstr. 29.

Aufmerksame
Bedienung.

Mässigste
Preise.

Karl Zänzer

Merseburg. Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7.

Spezialgeschäft

für

(851)

Herren-Wäsche

Tricotagen, Shlipse.

Wäsche-Anfertigung in eigenen

Arbeitsstuben.

Fernspr. 259.

Solide
Qualitäten.

Grosse
Auswahl.

Fahnenstoffe in allen Farben.

Anfertigung von Hausfahnen in jeder gewünschten Ausführung.

H. Stadermann,

Tapeziermst. und Decorateur. (1371)

Glücksfache

ist es, einen höchst soliden

Allein-Vertrieb

mit sicherem, großen Gewinn zu erlangen. Eine bedeutende Gesellschaft überträgt für **Merseburg** u. Umgegend das Monopol ihrer gef. gesch. Großkonsum Artikel an einen tüchtigen, kapitalträftigen

Kaufmann oder Firma.

Selbständiges Arbeiten auf eigene Rechnung. Reflektiert wird nur auf tüchtigen Mitarbeiter, welchem jede erforderliche Unterstützung gewährt wird, ohne Vorschub oder dergl. Angebote unter **A. T. 191** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** (1403)

Vor dem Umzug ganz bedeutend

zurückgesetzte Preise

auf alle Saison-Artikel, Reste und Restbestände.

In sämtlichen Abteilungen sind grosse Posten heraus-sortiert und auf Tischen ausgelegt, die gänzlich geräumt werden sollen, und daher zu jedem nur annehmbaren **Preise (spottbillig)** zum Verkauf gelangen.

Darunter besonders empfohlen:

- Handschuhe und Krawatten
- Schirme und Strümpfe
- Gürtel und Taschen
- Gardinen und Teppiche
- Tischdecken, Diwandecken

- Schürzen
- Mützen
- Weisswaren
- Seidenbänder
- Spitzenstoffe

Vor dem Umzug **10%** Ausnahme Rabatt auf alle regulären Artikel

Jeder Einkauf ist unbedingt lohnend und bedeutet eine Geldersparnis.

Otto Dobkowitz, Merseburg.

Zurückgesetzte fertige Kleider in Mousselin und Wollstoffen.

Linoleum

Schaufenster
bitte zu beachten!

Stickereiroben

Zurückgesetzte Damen und Kinder Konfektion.

Zurückgesetzte Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche.

Tapiserie

Schaufenster
bitte zu beachten!

Putzartikel

Zurückgesetzte Damen- und Kinder-Hüte.

Hierzu eine Beilage.

August.
 7.
 51
 1871
 ben.
 jeder
 (1871)
 wird
 Inter-
 unter
 (1403)
 tzte
 rren-
 sche.
 rie
 ster
 hten!
 kel
 tzte
 und
 -
 Beilage.

Beilage zu Nr. 187 des „Merseburger Kreisblatts“.

Sonntag, den 11. August.

Ausgrabungen auf der Altenburg-Merseburg 1910—1912.

(Mitgeteilt von Frau A. Baumann-Seyd auf dem 43. deutschen Anthropologentag in Weimar.)

In den bis zu 5 m und darüber tiefen Schächten sind umfangreiche Erdauffschüttungen an 4 Stellen der Ostseite und an 3 Stellen der Südwest- und Westseite nachgewiesen. In dem Böschungsschacht vom Oktober 1911, auf dem Heger'schen Terrain, fanden wir bis zu einer Tiefe von 7 m noch die schwarzgraue Alluvialerde, welche meist die Unterschicht bildet. Auch auf der Nordseite beim Weinberg traten kürzlich bei Kanalisierungsarbeiten die künstlichen Erdschichten zu Tage.

Genau 900 Jahre, nachdem Thietmar in seiner Chronik von dem antiquum opus Romanorum schrieb, ist es mir gelungen, durch die Funde vom 13. Juni dieses Jahres, auch den wissenschaftlichen Beweis zu erbringen, daß die Altenburg eine gewaltige, vorgeschichtliche künstliche Erdauffschüttung ist.

Im Klosterhof, in einem etwa 1½ m breiten und 8½ m langen Schacht zeigte sich wieder der stets beobachtete künstliche Erdauftrag, und auch die Böschungsschichten waren diesmal deutlich wieder sichtbar. Bis auf den Urboden abgegraben, bis auf den reinen Kies, fanden sich in einer Humusschicht von 30—40 cm steinzeitliche Scherben, darunter eine mit Stichteramit.

Herr Prof. Dr. Göhe, welcher auf mein Telegramm die Güte hatte, von Berlin herüberzukommen, bestätigte diese Feststellungen, ich lese Ihnen das Protokoll vor, welches er nach Besichtigung der Fundstelle aufsetzte, und welches von Herrn Berginspektor Heemann aus Ammendorf bei Halle mitunterzeichnet wurde.

Begläubigte Abschrift.

Merseburg, den 14. Juni 1912.

Bei der heutigen Besichtigung der von Frau Baumann-Seyd ausgeführten Ausgrabung auf der Altenburg zeigte sich folgender Befund:

In der Ausschachtung am südwestlichen Rande des Klosterhofs waren folgende Schichten sichtbar: zu unterst Kies (a) in ungeförter natürlicher Lagerung, oberer Rand 4,40 m unter der heutigen Oberfläche. Darüber eine dunkelbraune humose Schicht (b) von durchschnittlich 0,30—0,40 m Stärke, deren oberer Rand in schwacher Böschung gegen das Innere der Altenburg aufwärts läuft. Diese Schicht enthält prähistorische Scherben, u. a. eine solche mit Stichverzierung (neolithisch). Darüber eine starke dunkelbraune Masse (c) in dunkleren und helleren Streifen, die stärker als Schicht b gebildet sind. Diese Schicht c ist zweifellos entstanden, nachdem der neolithische Mensch den Boden der Altenburg betreten hat, und sie ist von

Menschenhand aufgetragen. Darauf liegt an der Außenböschung eine Lehmschicht. Sonst ist der obere Rand der Schicht c durch neuere Eingriffe gestört.

gez. Prof. Dr. Göhe.

Zu vorstehenden Aufzeichnungen bemerke ich noch, daß die aufstehende Kiebschicht (a) und die darüber liegende humose Schicht b von 30 bis 40 cm Mächtigkeit als natürliche Ablagerung anzusehen ist, während die überlagerten Schichten c künstlich aufgetragen sind.

gez. Berginspektor G. Heemann.

Für richtige Abschrift.

(L. S.)

Briefe, Regierungs-Sekretär.

Diese Feststellung gibt nunmehr auch die Sicherheit, daß die Erdschichten von gleicher Beschaffenheit auf der Ostseite ebenfalls künstlicher Auftrag sind. Daß diese Erdbewegungen aber bis auf das Neolithikum zurückgehen, das beweisen die großen Steinkistengräber von der nordisch egypten langen Art auf dem neuen Teil des Altenburger Friedhofes. Die ganzen Anpflanzungsarbeiten, d. h. also die ganzen Erdschichten, in welchen diese Grabbauten errichtet wurden, sind von Menschenhand aufgetragene Lehmmaßen. Da diese Lehmmaßen einheitlich bis zum Hügelrande durchgehen, ist ein unmittelbarer zeitlicher Zusammenhang aller dieser Erdbewegungen anzunehmen. Wenn ich Ihnen sage, daß dieser künstliche Auftrag bis zu einer Breite von 20—25 m und bis zu 7 m Tiefe vorhanden ist, so können Sie sich einen Begriff machen von der gewaltigen Arbeitsleistung, die auf der Altenburg stattgefunden hat.

Das erste große Steinkistengrab wurde in der September-Oktober-Grabung 1911 entdeckt. Die auf die Kante gestellten ¾ m hohen Sandsteinplatten bilden ein längliches Rechteck von 1,15 m Breite und von 5,60 m Länge, das Ende ist aber damit nicht erreicht. Die Längsrichtung ist West—Ost. Die Kiste war bis zu den unregelmäßig geschichteten Deckplatten mit feinem Lehm angefüllt. Die Seitensteine sind von kleineren Platten gestützt, die Fugen mit weißem Ton verschmiert; eine Lage desselben weißen Tons lag in mittlerer Höhe über der Bodenfläche. An Inhalt wurde außer einer durchbohrten Muschel und einigen Stücken Holztohle nichts gefunden.

Ein zweites dieser Familiengräber fand sich im Juni dieses Jahres, es war durch Schutteingriffe und mittelalterliche Bestattungen größtenteils zerstört. Unmittelbar oberhalb lag ein Langschädel von ungewöhnlicher Art.

Ein drittes Steinkistengrab steckt noch in der Erde, einige Platten nur sind freigelegt, von den übrigen ragen die Spitzen aus dem gelben Lehm. Eine vierte gleiche Steinkiste wurde auf dem Altenburger Friedhofe in diesem Winter beim Erweiterungsbau der Totenkappelle gefunden, sie liegt in nächster

Nähe des bekannten Flachgräberfeldes aus der Periode der Schnurkeramik.

In der Nordostecke des Grabungsfeldes machte ich im Juni 1911 einen Totidfund. Bei der Grabung bemerkten wir eines Tages die Ecke einer schön geschliffenen Handmühle hervorstehen, ein zerbrochenes Tongefäß und ein prächtiger Knochenbolzen kamen seitlich unterhalb zum Vorschein. Die 2,20 m starke Schuttoberfläche wurde abgetragen. Nachdem die Unberührtheit der folgenden Lehmschicht in Gegenwart von zwei Sachverständigen konstatiert war, ist der Fund gehoben. Die Handmühle aus stark hornblendehaltigem Granit war unterwärts dick mit grünlich-weißem Ton verfrachten. Sorgfältig darunter gelagert, erschienen drei große Schulterblätter, drei Rippenstücke, ein Horn von einer großen Säugtierart, zwei weitere Knochenbolzen, ein zweites zerbrochenes Tongefäß und eine längliche Muschel. Herr Prof. Dr. Göhe bestimmte bei seiner Anwesenheit das eine der Gefäße als zur älteren Bronzezeit gehörend. Wir haben also den chronologischen Beweis, daß zu dieser Zeit die Erdauffschüttungen bereits vorhanden waren; denn auf die 1 m starke Lehmschicht der Fundstelle folgt, wie mit der Wassermenge abgegrenzt, eine dunkelgraue, künstlich aufgetragene Alluvialschicht von 2,40 m, hinabreichend bis auf den Urboden, welcher interglacialen Saaleflut ergab.

(Schluß folgt.)

Zeitgemäße Betrachtungen. Amerika!

Du stolzes Dollarfürstentum, — du Reich der Milliarden — dir ist das Verschlein nicht bekannt! — Das Gold ist nur Chimäre! — Im Gegenteil — am Golde hängt — wohl jeder und zum Golde drängt — man blind, dem Golde Schwere — wiegt mehr noch als die Ehre! — Und nach dem Dollar geht die Jagd — wohl über Stock und Steine, — kaum, daß der Dankee früh erwacht, — macht er sich auf die Beine — die schlimme Sehnsucht nach Gewinn, — sie führt selbst über Leichen hin — schöpft Gold mit kalter Miene — aus anderer Ruine! — — Ob einer klug ist und gewitzt, — wer arm ist, bleibt ein Dummer, — nur wer das meiste Geld besitzt, — der hat die beste Nummer! — Wo König Dollar kalt regiert — da wird gewagt und spekuliert — nach vorwärts drängt man eilig, — da ist kein Mittel heilig! — — Und kommt man auf reelle Art — nicht zum ersehnten Ziele — denkt mancher; nur die Ruh bewahrt, — vielleicht gelingt's beim Spiele. — Spielhöllen gibts ja vielerlei, — die sicher vor der Polizei — (denn diese ist verschwiegen) — in stiller Straße liegen! — Die Polizei, ist sie auch nah, — wird nicht den Spieler stören — O freies Land Amerika, — was muß ich von dir hören! — Man zählt ein

hohes Schweigegeld, — dann kann man in der neuen Welt — die Bank viel sicherer halten — als haben in der alten! — Das Gold begeistert wunderbar — und selbst Policemen dachten: — Ein ständiges Spielhonorar — ist doch nicht zu verachten! — Nimmt man es ein paar Jährchen an — dann ist man ein gemachter Mann, — so heißt man ein Millionen, — nur muß man dafür „schonen“! — Und so geißelt die Korruption — in den Gesellschaftsschichten — der Dollar wird zum Judaslohn — im Kampf gen Recht und Pflichten — und kommt ein Zeuge Rosenthal, — dann gibt es einen Mord-Standal, — dann dient noch die Pistole — dem allgemeinen Wohle! — Du freies Land Amerika, — betrachten wir dich näher, — dann stehen wir doch besser da — wir zahmen Europäer! — Behalt die Freiheit die du meinst, — und wenn du noch gelobt erscheinst, — der wird erst noch gefeierter, — wenn er dich kennt!

Provinz und Umgegend.

* **Naumburg**, 9. Aug. Das berühmte Naumburger Kirchsfeß mußte wegen des schlechten Wetters verschoben werden, sehr zum Leidwesen der Jugend, die sich für den Tag schon festlich bereitet hatte. Der Festplatz zeigte aber einen derart trostlosen Zustand, daß an eine Veranstaltung nicht zu denken war.

* **Eisleben**, 9. Aug. Auf einem hiesigen Acker wurde eine merkwürdige Kartoffelstaude gefunden, die nicht nur Kartoffeln an der Wurzel zeigte, sondern auch am Kraut.

* **Sangerhausen**, 9. Aug. Der vor Jahresfrist wegen Sittlichkeitsverbrechen flüchtig gewordene Böttchermeister Hermann Schobtz ist in Genuß verhaftet worden und wird der hiesigen Strafbehörde ausgeliefert.

* **Sangerhausen**, 9. Aug. In der Maschinenfabrik und Eisengießerei plagte gestern nachmittag eine Kiemenpeste. Durch die herumirrenden Eisenstücke erlitten zwei Personen Verletzungen. Der Arbeiter August Marganus von hier erlitt neben verletzenden Quetschungen schwere Handverletzungen, der Schlosser Schmidt aus Riechstedt erlitt einen Schlüsselbeinbruch und verschiedene kleinere Verletzungen an Fingern, Arm und Bein. Die beiden Verletzten fanden Aufnahme im städtischen Krankenhaus.

* **Erfurt**, 9. Aug. Am 15. August vollendet ein Mittkämpfer unserer großen Kriege und einer der wenigen noch lebenden Ritter des Eisernen Kreuzes 1. Klasse sein 70. Lebensjahr. Es ist der in Erfurt lebende Generalmajor z. D. Leuprecht.

* **Zwenkau**, 9. Aug. Die königliche Kreishauptmannschaft Leipzig bewilligte dem Schulknaben Friedrich Martin Albert Förster in Zwenkau in Anerkennung der von ihm am 10. Juni 1912 mit Entschlossenheit bewirkten Errettung eines dreijährigen Mädchens aus der Gefahr des Ertrinkens eine Belohnung von 40 M aus Staatsmitteln.

* **Blauen**, 9. Aug. Der Seismograph am hiesigen Lehrerseminar hat heute nacht kurz vor 12 Uhr ein gewaltiges Erdbeben registriert. Die Ausschläge erreichten 146 Millimeter, die Schwingung dauerte 42—46 Minuten.

* **Eisenberg**, 7. Aug. Der 86 Jahre alte, erblindete Rentner Ernst Baumgärtel in Reichardsdorf, der mehr als 20 Jahre Amts- und Gemeindevorsteher war, kletterte in einem Anfall von geistiger Umnachtung auf ein Fenstersims und stürzte dabei auf den Hof. An den erlittenen Verletzungen starb der betagte Mann.

* **Mühlhausen**, 8. Aug. Ein Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag gegen 4 Uhr im Eisenwert Thuringia. Ein junger Arbeiter, namens Diegler, machte sich in der Nähe der Kreisstraße zu schiffen. Dabei kam er dem Antriebsrad zu nahe; dieser erfasste seine Kleider und schleuderte ihn herum, so daß ihm beide Beine gebrochen wurden. Einem Mitarbeiter gelang es, ihn aus dem Getriebe herauszuziehen. Der Verunglückte wurde ins Krankenhaus geschafft.

* **Kassel**, 9. Aug. In der Nacht von Donnerstag zu Freitag ist ein großer Teil des Eisenberger Tunnels eingestürzt. Der Einsturz erfolgte wahrscheinlich zwischen 12 und 4 Uhr nachts. Es handelt sich um den großen Tunnel zwischen Oberrieden und Werlehausen auf der Strecke Frankfurt—Göttingen—Hamburg—Berlin. Die Ursache des Einsturzes ist in den andauernden Regenfällen der letzten Tage zu erblicken. Da zurzeit des Unfalles keine Züge den Tunnel passierten, sind auch keine Menschenleben zu beklagen. Der Verkehr wird jedenfalls längere Zeit unterbrochen bleiben und muß durch Umsteigen aufrecht erhalten werden.

* **Kassel**, 9. Aug. Nächsten Montag findet eine große Gefechtsübung der Kasseler Garnison vor dem Kaiser am Lutherberg bei Hannoverisch-Münden statt. Zu der Übung werden Truppen aus Göttingen, Arfisen, Minden, Warburg und Hofgeismar herangezogen werden.

Kleines Feuilleton.

* **Von der Kaiserin Eugenie.** Die Witme die letzten Kaisers der Franzosen hat sich weit über die Grenze des biblischen Alters hinaus eine wahrhaft erstaunliche Lebenskraft bewahrt. Sie steht jetzt im 87. Jahre, aber noch ist sie an Geist und Körper fast ungebrochen rüstig, voll regen Interesses für die Menschen und die Dinge, und ganz und gar nicht gesonnen, sich von der Außenwelt abzuschließen. Vor einigen Tagen ist die greise Kaiserin, wie sie es stets zu diesem Zeitpunkte des Jahres zu tun pflegt, an Bord ihrer Yacht „Thistle“ gegangen, um zunächst im Hafen von Cowes den Regatten zuzuschauen und dann eine

mehrere Wochen währende Fahrt in dem mittelländischen Meere zu unternehmen. Das englische Königspaar verläßt es niemals, der Kaiserin in Cowes auf der „Thistle“ einen Besuch abzustatten, und die augenblicklich bei ihrer Mutter, der Prinzessin Heinrich von Battenberg, auf der Insel Brighton weilende Königin Victoria von Spanien hält sich viel in der Gesellschaft der Kaiserin auf, welche die Patin der jungen Königin ist und sie wie ihr eigenes Kind liebt. Allen Teilnehmern der Regatten in Cowes ist die schmutze Nacht der Kaiserin Eugenie bekannt, alle wissen, wer die immer in tiefes Schwarz gekleidete Frauengestalt ist, die vom Deck aus den sportlichen Wettkämpfen mit sichtbarer Aufmerksamkeit folgt.

* **Die letzten Alpensonderzüge** zu ermäßigten Preisen der Sächsischen Staatseisenbahnen von Leipzig und Dresden werden am 14. August nach folgendem Fahrplan vertehren. Nach München, Kuffstein an 6.05 vorm., Kuffstein an 9.30 vorm. und Salzburg an 10.19 vorm. Dresden Spbt. ab 6.05 abends, München an 6.35 vorm., Kuffstein an 9.30 vorm. und Salzburg an 10.19 vorm. Nach Lindau: Leipzig Bayr. Bf. ab 5.10 nachm., Lindau an 7.55 vorm., Dresden Spbt. ab 3.35 nachm., Lindau an 8.06 vorm. Der Fahrkartenverkauf beginnt am 7. August und wird am 12. August 2.00 nachm. geschlossen. Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Amtliche Auskunftsstelle der Kgl. Sächsischen Staatsbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrs-Bureau, Berlin W. 8, Unter den Linden 14.

Aus dem Geschäftsbereich. Wann beziehe ich die Kalifalze?

Wenn die Anwendung der Kalifalze bei der Düngung der Felder auch in erfreulicher Weise im Zunehmen begriffen ist, so ist doch in den Kreisen der Landwirte noch vielfach die Meinung verbreitet, daß dieselben nicht frühzeitig gestreut werden dürfen, weil sonst zu große Verluste entstehen. Gerade das Gegenteil ist der Fall! Je früher die Kalifalze angewendet werden, um so besser wirken sie, weil durch die Winterfeuchtigkeit eine viel bessere Lösung und Verteilung derselben in der Erde stattfindet. Die Befürchtung, daß dieselben zu tief in die Erde eindringen würden, ist unbegründet, immer bleibt den Wurzeln der Pflanzen das Kali aus den Kalifalzen leicht zugänglich. Auch muß der Landwirt damit rechnen, daß in den Winter- und Frühjahrsmonaten auf unseren Eisenbahnen genöhnlich Wagenmangel eintritt, im Herbst und auch schon im Späthommer aber sind in den meisten Fällen genügend Wagen vorhanden. Auch aus diesem Grunde sollen die Landwirte die Kalifalze so zeitig als möglich bestellen, um sie wenn irgend möglich, schon bald nach der Ernte auf die Felder zu bringen. Der Erfolg wird nicht ausbleiben.

